

## „Das liebliche Fest war gekommen...“

Bald feiern wir das „liebliche Fest“, wie Goethe Pfingsten in einem Versepos genannt hat. Er schwärmte weiter: „... es grünten und blühten Feld und Wald; auf Hügeln und Höhn, in Büschen und Hecken übten ein fröhliches Lied die neuermunterten Vögel; jede Wiese spross von Blumen in duftenden Gründen, festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde.“

Beim Wort „Pfingsten“ mögen solche Bilder durch den Kopf gehen, aber vielleicht erinnert es auch an die Geburt der Kirche. Wieso sollte dieser Geburtstag nicht gebührend gefeiert werden? Ist uns vielleicht gar nicht zum Feiern zumute, weil die Kirche etwas von der ursprünglichen Dynamik der Geburtsstunde verloren hat? Die Jüngerinnen und Jünger standen damals unter dem Eindruck der Erlebnisse von Kreuzigung, Auferstehung und Rückkehr von Jesus zu seinem Vater im Himmel. Als sie sich in Jerusalem zu einem jüdischen Wochenfest versammelten, wurde der Heilige Geist über die Anwesenden ausgegossen und es

erfüllte sich, was Jesus ihnen angekündigt hatte: Im Heiligen Geist ist Gott bei den Menschen; er tröstet uns; er schenkt uns den lebendigen Glauben an Gott. Was das bewirken kann, zeigt uns Petrus, der plötzlich nicht mehr ängstlich herumstand, sondern vollen Mutes ein flammendes Plädoyer hielt für die gute Botschaft, dass in Jesus Gott selbst Mensch wurde. Nach allem Erlebten brauchte es für die Jüngerinnen und Jünger Mut, klar und deutlich Position zu beziehen.

Das hat vieles in Gang gesetzt und Neuanfänge ermöglicht. Kirche war und ist nicht etwas Starres, sondern sie bleibt in Bewegung, weil wir immer wieder gemeinsam vom Heiligen Geist bewegt werden. Der Heilige Geist bewirkt, dass wir heute im Alltag Veränderungen erfahren, gestärkt und mutig werden. Mut ist gefragt, um klar Position zu beziehen, Ungerechtigkeiten zu artikulieren, und miteinander unterwegs zu sein. Der Heilige Geist wirkt in und durch uns! Er weht sogar, wo er will!

*Patrice J. Baumann, Pfarrer*



### A revair & grazcha fichun!



Doris Hunger

Ende April 2025 ist die gute Seele unseres Büros, Doris Hunger, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Sie hat nun endlich mehr Zeit für ihren Enkel Alex und Mann Silvio sowie für ihre Hobbies. Wir freuen uns, dass sie im Sommer wieder mit ins Kinderlager des Kreises Seen nach Arcegno fahren wird.

Ebenfalls wird Rosina Müller, die uns in der Buchhaltung den Rücken freigehalten hat, demnächst die Buchhaltung an ihre Nachfolgerin übergeben. Auch Rosina Müller freut sich auf mehr Zeit mit ihrem Partner Andrea, den Enkelinnen im Unterengadin und schöne Momente am Comer See.

An dieser Stelle danken wir sehr herzlich für den jahrelangen, zuverlässigen und flexiblen Einsatz unserer beiden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute für ihren nächsten Lebensabschnitt.

*Stephanie Balmer, Geschäftsführerin*



Rosina Müller

## Die neue Stimme am Telefon – Monika Posch Strimer

Ab 1. Mai 2025 begrüsst eine neue Stimme die Anrufenden unserer Geschäftsstelle. Monika Posch Strimer hat die vielfältigen Aufgaben von Doris Hunger und Rosina Müller übernommen.

Monika Posch, Jahrgang 1975, war jahrelang als Betriebsleiterin des Convicts Zuoz sowie als Leiterin Hauswirtschaft der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin tätig. Mit ihrem Mann, ihren zwei fast erwachsenen Kindern und Hund «Raiko»

lebt sie in Samedan. Sie hat eine Ausbildung als Betriebsökonomin FH in Facility Management absolviert und bringt damit alle Voraussetzungen für die Erfüllung der umfassenden Tätigkeiten unserer Geschäftsstelle mit. Wir wünschen Monika eine gute Einarbeitungszeit bei «refurmo» und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Stephanie Balmer, Geschäftsführerin*



## Kirche San Peter, Samedan

Die Vorarbeiten zu den Baurechtsverträgen Cristansains und Promulins sind abgeschlossen. Die Arbeitsgruppe Liegenschaften Samedan kann sich jetzt ganz ihrer Herzensangelegenheit widmen: San Peter. Endlich!

Seit Jahrhunderten thront San Peter – einer Arche gleich – hoch über Samedan. Ein Kulturerbe an schönster Lage. Aber auch: Für ältere Kirchenbesucher schlecht erreichbar, höchst unbequeme Kirchenbänke und eine Kirche, die fast immer zugesperrt ist. Macht das Sinn? Was könnte man besser machen? Diesen Fragen geht die Arbeitsgruppe nach.

In einem ersten Schritt haben wir – in Absprache mit dem Vorstand – entschieden, im Sommer 2025 die «gewöhnlichen» Sonntagsgottesdienste in der Dorfkirche zu feiern. San Peter wird der «besondere» Ort, zum Beispiel für Taufen, Trauungen, Abschiedsgottesdienste, für Kulturelles oder einfach für Ruhe und Besinnung.

Für diesen Sommer bereits fest eingeplant sind Führungen für Architekturinteressierte am 28./29. Juni 2025 (in Zusammenarbeit mit Open Doors Engadin), der Gottesdienst mitgestaltet von der Engadiner Kantorei (13. Juli), ein Taufgottesdienst am 17. August und der Sonntagsgottesdienst zum Betttag am 21. September. In der Zeit vom 10.7. – 7.8.2025 findet wie schon letztes Jahr jeden Donnerstag um 16:00 Uhr die Reihe 'Kultur und Besinnung' mit jeweils einem Hauptthema (Steine – Gammertinger – Singen & Gesang – 1291 – Reformation) statt.

Zusätzlich sucht die Arbeitsgruppe Möglichkeiten und Wege, die Kirche San Peter im wörtlichen und auch im übertragenen Sinn zu öffnen. Für alle.

*Walter Isler, Arbeitsgruppe Liegenschaften Samedan*

## Mehr als nur teilen....

Die Katholiken und Reformierten in Samedan haben am 23. März mitten in der Fastenzeit einen ökumenischen Familiengottesdienst gefeiert. Wir haben nicht nur unseren Glauben geteilt, sondern auch die Hoffnung für eine bessere und gerechtere Welt. Mit den Kindern von den Workshops (KIWO) unter der Leitung von Lena Bayer wurden wir für das «Teilen» sensibilisiert: Teilen und weitergeben – auch wenn es sich nur um eine Kleinigkeit handelt –, um dem Anderen zu helfen und Freude zu bereiten. Die beiden Pfarrer Didier und Marijan haben in einer kurzen Predigt darauf hingewiesen, dass heute noch zu viele Menschen an Hunger sterben. Es ist deshalb für unsere gesegnete und reiche Gesellschaft angemessen, einerseits das Essen zu respektieren und andererseits als Erwachsene die Aufgabe des Teilens zu lernen. Denn es geht um Liebe und Respekt gegenüber unseren Nächsten.

*Didier-Georges Meyer, Pfarrer*



## Unserer Glocken – was sie uns erzählen (Teil 1)



Es hat sich herumgesprochen: «refurmo» hat 22 Kirchen. Aber wie viele Glocken hat «refurmo»? (\*). Glocken sind Gegenstände der Musik, der Kunst- und Kulturgeschichte, der Religion, der Volkskunde und des Handwerks.

Erklingen die verschiedenen Glocken gemeinsam, vermischen sich die Grund- und Teiltöne und erzeugen in ihrer Gesamtheit den unverwechselbaren Klang des Geläutes. Der Philosoph Friedrich Nietzsche war 1888 Zeuge des Glockenaufzuges und der Inbetriebnahme der neuen Glocken der Kirche San Michael in Sils Maria. Er hat darüber in einem Brief an seine Mutter berichtet: «Sils hat sich neue Glocken angeschafft, deren Klang sehr weich und voll ist.»

Glocken läuten nicht nur, sondern sie zeigen uns auch die Zeit an. Tag und Nacht. Nicht immer zur Freude aller Anwohner. Je nach Gemeinde kennen wir einen Stunden-, einen Halbstunden- oder gar einen Viertelstundenschlag. In Bever wird die halbe und die ganze Stunde angezeigt, allerdings mit einem sogenannten Repetitionsschlag, d.h. erst wird die mittlere a'-Glocke angeschlagen, dann die eine Terz tiefere f'-Glocke. Jahraus jahrein. Das macht dann 131'400 Schläge pro Jahr. In einem Schaltjahr 360 Schläge mehr.

*Fortsetzung folgt*

*Walter Isler, Kirchenführer*

(\*). Der/die erste, die mir die richtige Antwort per Email liefert, erhält ein Präsent 😊. [walter.isler@vtxmail.ch](mailto:walter.isler@vtxmail.ch)

Anmerkung: Die 'einsamste' und die 'verschollene' Glocke zählen nicht mit.

## Du sollst dir kein Bildnis machen...



Eine muntere Schar Jugendlicher der Oberstufe St. Moritz beschäftigte sich an ihrem letzten Reli-Weekend anfangs April mit dem Thema Gottesbilder. Für die kulinarische Einstimmung sorgte am Freitagabend ein Riz Casimir mit süssem Dessert. Es war sehr beeindruckend zu sehen, wie die Jugendlichen trotz einem anstrengendem Schultag und dem Nachtesten mit

voller Konzentration beim thematischen Abendprogramm dabei waren und sich mit ihren Gottesbildern auseinandersetzten. Nach einer kurzen und für einige weniger erholsamen Nacht stand nach dem Frühstück der Samstagmorgen ganz im Zeichen der Kreativität. Die Jugendlichen setzten in Bildern um, wo und wie sie Gott erfahren. Die Bilder wurden anschliessend in der

Dorfkirche St. Moritz ausgestellt und im Rahmen einer Vernissage im Gottesdienst am Sonntag Besucherinnen und Besuchern vorgestellt. Den Jugendlichen gilt ein grosser Dank dafür, wie sie konzentriert und begeistert mitgemacht haben.

*Lena Bayer, Religionlehrerin*

## Lange Nacht der Kirchen

Am 23. Mai findet die Lange Nacht der Kirchen statt. In St. Moritz, Pontresina, Samedan und Zuoz wartet ein vielfältiges Programm auf Besucherinnen und Besucher.



Redaktion



## Marathon-Gottesdienst in Pontresina

Der Marathon-Gottesdienst am Vortag des Engadin Skimarathon stand für packende Botschaften, persönliche Erfahrungen und Live-Musik. In seiner Kurzansprache hat Pfarrer Patrice J. Baumann das Thema «Dem Ziel entgegen» aufgegriffen und im Zusammenhang zum biblischen Kontext erläutert. Passend dazu erzählte Dave Denoth in einem Interview, wie er als Coach, Trainer, ehemaliger Leistungsathlet und Teilnehmer am Engadin Skimarathon, Menschen im Sport für Höchstleistungen unterstützt. Er berichtete, wie der Glaube ihn durch Hochs & Tiefs trägt. Für stimmungsvolle Musik sorgten die romanischen, englischen und deutschen Lieder des Chors „Cor masdo Puntraschigna Samedan“.

Der offizielle Side-Event vom Engadin Skimarathon bot für alle Athletinnen und Athleten die Gelegenheit, die Energiespeicher für Körper, Seele und Geist aufzufüllen. Die ganzheitliche Vorbereitung war der perfekte letzte Schliff für den Marathon-Sonntag, welcher dieses Jahr bei prachtvollen Wetterbedingungen stattfand.

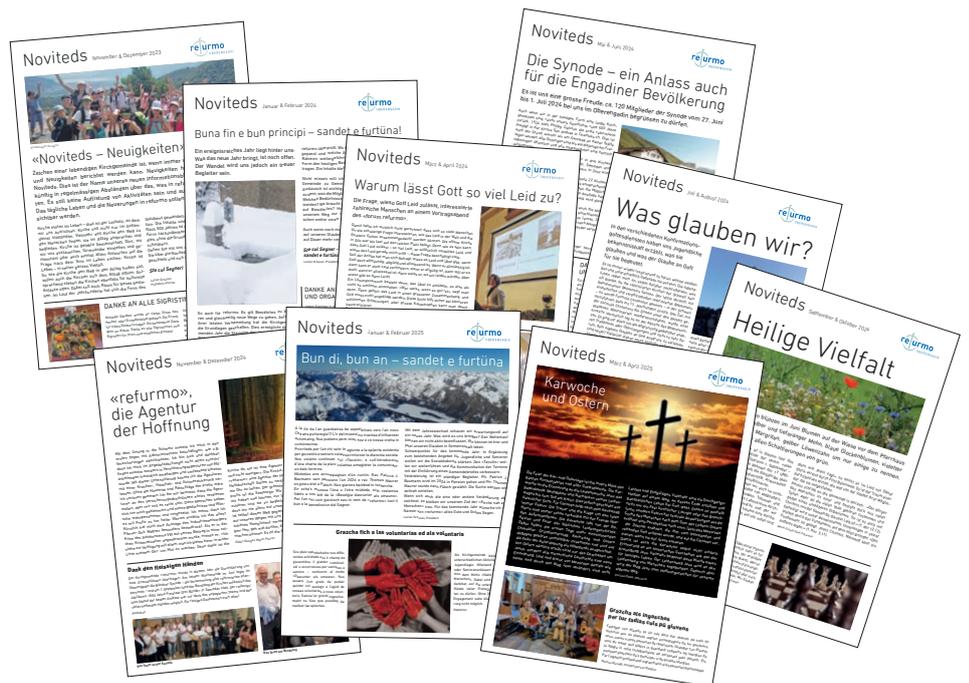


Stephanie Balmer, Geschäftsführerin

## Noviteds – Einblicke in eine lebendige Kirchgemeinde

Sie halten bereits die 10. Ausgabe von Noviteds in den Händen. Seit November 2023 konnten wir Ihnen mit Hilfe von vielen fleissigen Schreiberlingen, Photographinnen, Grafikerin und Druckerei alle zwei Monate einen Einblick in die zahlreichen und vielfältigen Anlässe von «refurmo» geben. Jede Ausgabe war ein hoffnungsvolles Zeichen einer lebendigen Kirchgemeinde vor Ort. Bedingt durch meinen Weggang ist die vorliegende Noviteds Mai & Juni 2025 die letzte Ausgabe, die ich als Mitglied der Redaktion mitgestalten durfte. Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an alle, die Noviteds ermöglicht und einen Beitrag zu diesem wunderschönen Strauss an «refurmo»-Leben geleistet haben.

Patrice J. Baumann, Pfarrer



### IMPRESSUM

Noviteds · Mai & Juni 2025  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin · Ritscha 61 · 7524 Zuoz  
Redaktionsteam: Lucian Schucan, Stephanie Balmer, Patrice J. Baumann

